

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Schauspiele

Octavia

Kotzebue, August

Leipzig, 1801 [erschienen] 1821

Szene II

[urn:nbn:de:bsz:31-85934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85934)

Zweyte Scene.

Eleopatra. Charmion.

Eleopatra.

Nun, Charmion, die Würfel liegen.

Charmion.

Ein

Gefährlich Spiel!

Eleopatra.

Um Kronen, Ehr. und Leben.

Ist mein Befehl vollzogen?

Charmion.

Pünktlich.

Eleopatra.

Wohl.

So hätten wir in diesen fahlen Mauern
Nichts mehr zu thun. Das Schlachtgetümmel
naht,

Vom Dache des Pallasts sah' ich die Kämpfer,
Und Feld und Meer lag meinen Blicken offen.
Entschieden ist der Sieg.

Char:

Charmion.

Für wen?

Cleopatra.

Das fragst

Du noch? Kaum daß der sichere Feind das
Zeichen

Zum Angriff gab, da eilten meine Schiffe
Den Schiffen Cäsars ungestüm entgegen;
Am Ufer standen schweigend beyde Heere,
Den blutigen Kampf erwartend; — aber siehe,
Als noch ein Bogenschuß die Flotten trennte,
Begrüßten sie mit ihren Rudern sich,
Und einverstanden wurden meine Schiffe
In Cäsars offne Reihen aufgenommen;
So rückten sie vereint dem Hafen näher,
Den keine Macht vertheidigt.

Charmion.

Und der Feldherr?

Cleopatra.

Noch stand er überrascht von diesem Schauspiel,
Noch wußt' er nicht, wie ihm geschah, da
trennte

Sich

Sich plötzlich auch die Neuterey von ihm,
Und slog hindüber mit verhängten Zügeln.

Charmion.

Unglücklicher! Verrathener!

Cleopatra.

Schweig! hier wird
Des Mitleids Flüstern vom Getreisch der Noth
Verschlungen. Länger konnt' es so nicht bleiben.
Des Glückes Rad ist seiner Faust entschlüpft;
Soll ich verschwiegen in die Speichen greifen,
Daß rollend es auch mich zerschmettre? Nein!
Denn sprich, was möcht' es dem Besiegten
frommen,

Wenn ich in Einfalt seine Ketten theilte?
Und jede Hoffnung, die mir leuchtet,
Wie eine Liebesteche Dirne
Verschwärmt?

Charmion.

Hoffnung? welche?

Cleopatra.

Bin
Ich denn so alt? so häßlich? daß ein Jüngling
Wie

Wie César ungekrast mir nahen dürfe?
Er buhlt um Ruhm, er geist nach Gold, allein
Er hat auch Sinne; und der Schmeichelen
Steht seine Brust weit offen. Doch es siege
Die Rache über Eitelkeit und Wollust,
So steh' ich noch mit Bruderlieb' und Habgier
Im Bunde — meine Schätze — jene Kinder —
Verschlossen in mein Grabmal, droh' ich alles
Durch Schwerdt und Feuer zu vernichten! —
Ha!
Mich dünkt, ich seh' ihn bittend schon am
Sitter,
Wie er die Krone willig mir befestigt.

Charmion.
So könntest du den Helden, der so lange
Vertrauen, Liebe, Schutz dir gab, den könntest
Du im Triumph entführen sehen? fühllos
Der Schande Preis ihn geben?

Leopatra.

Nein. — Er sterbe! —
Sein Tod allein ist Rettung mir und ihm.

Char:

Charmion (mit Entsetzen.)

Du könntest ihn ermorden?

Cleopatra (lächelnd.)

Wozu das?

Kurzſicht'ge Thrin, kenn' ich etwa nicht
Den Mann, der nur in mir sein Daſeyn
liebte?

Dem ohne mich das Leben eine Bürde? —

Mein Plan iſt einfach: du erwartest ihn,

Indeſſen meine ſichre Gruft mich birgt.

Er kommt — er fragt — Er will mich retten —
du

Empfängſt ihn ſchluchzend, redeſt nur durch
Seufzer! —

Er ſtußt — dringt in dich — ahndet — und
erfährt

In abgebrochnen Worten —

Charmion.

Was?

Cleopatra.

Was ſonſt

Als meinen Tod?

Char:

Charmion.

Du sterben?

Eleopatra.

Närchen, nur
Für ihn, verstehst du mich? nur er soll glauben,
Es habe die Verzweiflung mich getödtet,
Weil jede Hoffnung mir verschwunden — weil —
Kurz, nach Gefallen schmückst du die Ge-
schichte. —

Gieb Acht, dann wird, vom ersten Schmerz
ergriffen,

Das eigne Schwerdt in seinem Busen wählen;
So fällt er, wie es einem Helden ziemt,
Und wir behalten freyes Spiel.

Charmion.

Wenn aber —

Eleopatra.

Kein Aber. Kenn' ich nicht seit vierzehn Jahren
Ihn, der so leicht zu kennen ist? — Bedarfs
Den Geist der Weissagung, um zu verkünden:
Es werde sich der Blumenkelch verschließen,
So bald die Sonne untergeht? — Mich deucht,
Ich

Ich höre seine Stimme — fort! er ist's! —
Setz spiele deine Rolle gut. Erdichte
Mir nach Gefallen eine Todesart;
Dann eile mit den Kindern zu der Gruft,
Wo ich indessen alles vorbereite. (ab.)

Dritte Scene.

Charmion allein. —

Mein Herz empöret sich gegen diese Rolle.
Doch hat sie Recht. Gebieterisch Verhängniß!
Dir weichen — oder mit ihm untergehn! —
Er kommt, — ihr heuchlerischen Thränen fließt!

Vierte Scene.

Charmion. Antonius (hastig eintretend.)

Antonius.

Wo ist die Königin?

Charmion.

Ach Herr!

Anto: